



Auf seiner Mitgliederversammlung im Oktober 2021 verabschiedete der SPD OV Weiterstadt einstimmig folgende

Resolution

Die SPD Weiterstadt stellt sich entschlossen gegen die Herauslösung der Opel Werke Rüsselsheim und Eisenach aus dem Stellantis-Konzern und die möglicherweise daraus folgenden verringerten Mitbestimmungsrechte der Beschäftigten beider Werke.

In dem internationalen Autokonzern Stellantis, der Anfang 2021 aus einer Fusion von PSA und Fiat Chrysler entstand, ist die Traditionsmarke Opel der einzige deutsche Hersteller. Am Stammsitz in Rüsselsheim produziert dieser die Opel Modelle Insignia und Astra sowie das französische Modell DS4.

Schon unter PSA wurde das Opel-Entwicklungscenter in Rüsselsheim im Personalbestand reduziert, jetzt wird über weiteren Personalabbau und Verlagerung nach Marokko im Konzernmanagement diskutiert. Die Strategie des Stellantis-Konzerns im Hinblick auf die Zukunft von Opel ist völlig intransparent und nicht nachvollziehbar. Sie verunsichert die Arbeitnehmer sehr und wirkt demotivierend.

Trotz eines guten Betriebsergebnisses von ca. einer halben Milliarde Euro im Jahr 2020 und 120.000 verkauften Autos bisher im Jahr 2021, verließ der bisherige Opel-Chef Lohscheller im September das Unternehmen.

„Beim Opel“ haben über Jahrzehnte tausende Familien in unserer Region ihr Auskommen gehabt und qualitativ gute Autos für viele Menschen gebaut.

Wir, die SPD Weiterstadt, erwarten von der Stellantis-Konzernführung eine klare Stellungnahme zur Sicherung der Arbeits- und Ausbildungsplätze in den Opel-Werken in Hessen und Thüringen, sowie Investitionen in eine zukunftsfähige Technik-Weiterentwicklung der Traditionsmarke.

Die Mitgliederversammlung steht geschlossen an der Seite der Arbeitnehmer und Betriebsräte von Opel und wird euch in eurem Kampf mit allen Kräften unterstützen.“

Der Vorstand des SPD OV Weiterstadt